

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 43 – 30. Sonntag im Jahreskreis
27.10.2024

St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München
Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20
St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr
Di geschlossen
Mi 13:30 - 16:30 Uhr
Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München
Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17
Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de
Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mi 8:30 - 9:30 Uhr
in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



© „Half-open door to Heaven“ von Klearchos Kapoutsis

Lesung zum 30. Sonntag im Jahreskreis

So spricht der Herr:

Jubelt Jakob voll Freude zu und jauchzt über das Haupt der Völker! Verkündet, lobsingt und sagt: Rette, Herr, dein Volk, den Rest Israels! Siehe, ich bringe sie heim aus dem Nordland und sammle sie von den Enden der Erde, unter ihnen Blinde und Lahme, Schwangere und Wöchnerinnen; als große Gemeinde kehren sie hierher zurück. Weinend kommen sie und in Erbarmen geleite ich sie. Ich führe sie an Wasserbäche, auf ebenem Weg, wo sie nicht straucheln. Denn ich bin Vater für Israel und Éfraim ist mein Erstgeborener. Jer 31,7-9

Gedanken zur Lesung

Vielleicht erinnern Sie sich noch an dieses Lied, das vor einigen Jahren sehr häufig im Radio zu hören war. Da hieß es:

„Egal, was auch kommt, es wird gut sowieso.

Immer geht ne neue Tür auf irgendwo.

Und auch, wenn`s mal nicht so läuft wie gewohnt, egal, es wird gut sowieso!“

Jetzt weiß ich zwar nicht, wie der Sänger dieses Liedes zu der Überzeugung kommt, dass am Ende alles gut wird, ich weiß nicht, wie er sich da so sicher sein kann oder worauf er vertraut, aber... ich kann ihm nur zustimmen! Ich finde, er hat absolut Recht! Alles wird gut!

Denn genau davon erzählt uns doch die Heilige Schrift, an so vielen Stellen. Gut, nicht in dieser modernen Sprache, aber dafür mit der Erklärung, warum alles gut wird: nämlich, weil Gott alles zum Guten führt! Weil er uns heimbringt, uns einsammelt, uns in Erbarmen geleitet hin zu Wasserbächen auf ebenem Weg, damit wir nicht fallen. Weil er Vater ist. So sagt uns die Lesung heute. Und genau das soll sie sein, die Hoffnung, die uns erfüllen darf. Und über die wir Rede und Antwort stehen sollen, wenn uns jemand danach fragt.

Alles, wirklich alles wird gut!

Dabei glaube ich nicht, dass uns die Heilige Schrift dazu auffordern will über alles Leid der Welt hinwegzulächeln, alles Unheil auszublenden oder belanglos zu trösten mit Worten wie: wird schon wieder werden, aber sie will uns sagen, dass das Fundament, dass der Grund und Boden unseres Lebens Hoffnung sein darf. Die Hoffnung auf Gottes Liebe und sein Heil. Die Heilige Schrift sagt uns auch nicht, dass schon alles gut ist, das gute Christen niemals leiden oder Sorgen haben und das hat Gott uns auch nicht versprochen. Aber er hat uns versprochen: wenn du fällst, dann fang ich dich auf und wenn du schwer trägst, dann trag ich mit dir. Er hat versprochen: ich geh mit dir durch Leid und Not und sei dir gewiss ich werde alles, wirklich alles, selbst den Tod, zum Guten führen.

Also: auch, wenn`s grad nicht so läuft wie gewohnt...trotzdem darf das Fundament unseres Lebens die Hoffnung sein und wir dürfen darauf vertrauen, dass immer eine neue Tür aufgeht, denn Gott öffnet sie für uns, auch wenn wir es nicht immer gleich bemerken. Und hinter seiner offenen Tür, da erwarten uns seine Geschenke: sein Mut, wo uns die Kraft fehlt, sein Trost, wenn unsere Tränen fließen, sein Dasein, wenn uns die Einsamkeit erdrückt.

Auch wenn ich nicht weiß, was den Sänger des Liedes zu seiner Komposition veranlasst hat...Recht hat er!

Egal, was auch kommt, es wird gut, sowieso!

Denn Gott ist bei denen, die ihn lieben!

Ihre Ina Hofstaedter, Gemeindereferentin